

Title	Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (4)
Sub Title	
Author	立野, 清隆(Tateno, Kiyotaka)
Publisher	三田哲學會
Publication year	1961
Jtitle	哲學 No.41 (1961. 12) ,p.A3- A4
JaLC DOI	
Abstract	
Notes	Abstract
Genre	
URL	https://koara.lib.keio.ac.jp/xoonips/modules/xoonips/detail.php?koara_id=AN00150430-00000041-0184

慶應義塾大学学術情報リポジトリ(KOARA)に掲載されているコンテンツの著作権は、それぞれの著作者、学会または出版社/発行者に帰属し、その権利は著作権法によって保護されています。引用にあたっては、著作権法を遵守してご利用ください。

The copyrights of content available on the KeiO Associated Repository of Academic resources (KOARA) belong to the respective authors, academic societies, or publishers/issuers, and these rights are protected by the Japanese Copyright Act. When quoting the content, please follow the Japanese copyright act.

Die Einleitung in das Grundproblem der Ontologie (4)

Kiyotaka Tateno

Die Theorie der Materie-Form, die als die sich enthüllende und teleologische Entwicklungstätigkeit der Form als solche sich entdeckte, die sich aus der Möglichkeit zur Wirklichkeit und aus der Wirklichkeit zur Entelechie entfaltet, wird nur am Horizont des formalen Wesens überhaupt wirklich. Aber der Horizont des formalen Wesens überhaupt, wenn es man ontologisch betrachtet, ist nicht anders als der Horizont der Anwesenheit überhaupt d.i. die aufeinanderfolgende jetzige Zeit, der das zukünftige Jetzt, wie es noch nicht da ist, und das vergangene Jetzt, wie es nicht mehr da ist, mit der subjektiven Selbstheit des anwesenden Jetzt überhaupt durchdringlich bestimmt, und als das gleichzeitige Anwesen im anwesenden Jetzt der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zeitigt.

Aber nun muß die Theorie der Materie-Form die Entwicklung des Prinzips der Existenz des Seienden sein, das das Wesen (Was-sein) des Seienden zum besonders bestimmten und konkreten Individuum realisiert. Wenn es der Fall ist, muß er die anwesenden Formalen selbst der Bereiche des Seienden aus die Entwicklung der notwendigen Zeitigung der aufeinanderfolgenden anwesenden Zeit konstitutiv ermöglichen können. Aber diese Erforschung wird zuletzt zu diesem Schluß gelangen, daß die Theorie der Materie-Form wohl nach der das Wesen (essentia) betreffende reine Wirklichkeit forscht, aber nicht nach der das Existenz (existentia) betreffende reine Wirklichkeit. Infolgedessen wird es uns die wahrhaftige Erforschung des *ὄσια* aufklären, daß sie zur das Existenz betreffende reinen Wirklichkeit nicht durch die negative Vermittelung des wesentlichen Anders, sondern durch die negative Vermittelung des existentialen

Anders gelangen muß.

Das ist erst nur durch die Zeitigung der ursprünglichen Zeitlichkeit möglich, die als die einander vermittelnde und absolute negative Einheit der aufeinanderfolgenden anwesenden Zeit und der unterbrochenen abwesenden Zeit zeitigt. Wir wollen die Frage, die sich auf der realistischen Entwicklung und der konkreten Weisen der Zeitigung solcher ursprünglichen Zeitlichkeit bezieht, in Rücksicht auf die Grundidee und die wesentlichen Struktur des Yi-Kings untersuchen.